



Im Rennen bleiben

BUSUNTERNEHMEN Die Münchener Firma Baumann Busbetrieb erweitert seine Busflotte um acht neue MAN Lion's Regio. Die komfortablen Überlandbusse werden im Schülerverkehr eingesetzt.

Die Privatschulen legen sehr großen Wert auf Qualität und Sicherheit. Pünktlichkeit und freundliche Fahrer sind sehr wichtig“, sagt Harald Baumann, Geschäftsführer der Baumann Busbetrieb GmbH in München. Diese Schulen seien auch bereit Qualität und Sicherheit entsprechend zu honorieren. Nicht umsonst hat Harald Baumann Anfang Juli acht neue Busse vom Typ MAN Lion's Regio angeschafft. „Für die Eltern war es sehr wichtig, dass sich die Kinder anschnallen können“, erklärt Baumann weiter.

Von der Ausstattung her, kommen die vielseitig einsetzbaren MAN Lion's Regio einem komfortablen Reisebus nahe: Besonders auffällig ist das hochwertige und ansprechende Innendesign der Busse. Sechs von acht Bussen sind 12,25 Meter lang und mit Überlandbestuhlung „Lite Top“ von Kiel Sitze bestückt (55 Sitzplätze). Die dreizehn Meter langen Busse hingegen sind mit Reisebestuhlung „Kiel Avance“ ausgestattet (59 Sitzplätze). Diese werden auch im Ausflugsverkehr eingesetzt.

Alle Busse sind klimatisiert und mit umweltfreundlicher Technologie, EEV-Motoren (ohne AdBlue), ABS, EBS, ASR und Sicherheitsgurten sowie Automatikgetriebe ausgerüstet. Außerdem wurden in den Überlandbussen zusätzliche Haltegriffe für Stehplätze angebracht.

Insgesamt besteht die Baumann-Busflotte aus 40 Mercedes-Benz- und MAN-Bussen. Bei der aktuellen Anschaffung habe er sich für MAN entschieden, weil das Gesamtpaket gestimmt habe, so Baumann.

Für die Instandhaltung der Busflotte sorgen vier Mechaniker und ein Meister in der firmeneigenen Werkstatt bestehend aus einer Lackiererei und zwei Montagehallen. Hier können maximal vier Busse gleichzeitig gewartet werden. Die Werkstatt wurde erst kürzlich aufgrund der Gelenkbusse erneuert und der Länge angepasst, „so dass alles von hier erledigt werden kann“, sagt Baumann stolz.

„Hohe Zuverlässigkeit, hoher Service im Bereich Privatschulen, die freiwillige



Moderner Schulbus: Die Privatschulen legen viel Wert auf Qualität und Sicherheit.

Einhaltung bestimmter Standards und familiäre sowie kollegiale Beziehung zu Mitarbeitern“ – dies sind nach Meinung von Harald Baumann wichtige Grundlagen für den Erfolg seines Busunternehmens. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008, wodurch die Qualität verbessert und Arbeitsabläufe optimiert werden. Für seine Bemühungen wurde das Münchener Busunternehmen 2008 mit dem Mittelstandspreis ausgezeichnet.

Das Unternehmen wird von Harald Baumann in dritter Generation geführt. Von den Geschäftsanteilen der Baumann Busbetrieb GmbH gehören 50 Prozent Harald Baumann und die anderen 50 seinem Vater Hans Baumann. Baumann senior hat sich aus dem operativen Geschäft des Unternehmens zurückgezogen und steht heute neben seiner Tätigkeit als Vizepräsident des Landesverbands Bayerischer Busunternehmer (LBO) und als Mitglied der Tarifkommission seinem Sohn als Berater zur Seite.

Wurzeln im Bustourismus

Gegründet 1950 liegen die Wurzeln der Baumann Busbetriebe im Bustourismus. Firmengründer Jakob Baumann organisierte 1948 in Zusammenarbeit mit Pax Christi Organisation sowie mit dem Amtlichen Bayerischen Reisebüro (ABR) und mit der Genehmigung der amerikanischen Militärregierung eine Pilgerreise nach Rom. Damit durften rund 2.000 Teilnehmer zum ersten Mal nach Kriegsende in einem Sonderzug ins Ausland reisen. Es folgten 1949 und 1950 weitere Reisen nach Rom und Lourdes. Aus diesen Aktivitäten heraus entstand 1950 die Firma Kulturrei-

Fotos: Askin Bulut; Baumann Busbetrieb GmbH



Früh übt sich: Harald Baumann mit Ehefrau Christiane und Sohn Jakob bei der Busübergabe.

sedienst Jakob Baumann, ein Veranstalter von kulturellen Reisen, der bald mit den ersten eigenen Omnibussen aufwartete.

Im ÖPNV tätig ist das Unternehmen erst seit 1972 mit der Umgründung des Kulturreisedienst Baumann in Baumann KG Verkehrsbetrieb. Heute fahren die Baumannbusse hauptsächlich für die Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG). Um sich verstärkt auf den ÖPNV und Schülerverkehr konzentrieren zu können, wurde 1999 das Touristikgeschäft in die gemeinsam mit anderen Münchener Busunternehmen gegründete Teambus AG ausgegliedert, die heute nicht mehr existiert. Aus dem Reisegeschäft hat sich Baumann Busbetrieb gänzlich zurückgezogen. Der Linienverkehr ist heute mit 85 Prozent das Kerngeschäft des Unternehmens, die restlichen 15 Prozent erwirtschaftet das Busunternehmen mit seinem zweiten Standbein, dem Schülerverkehr.

Den Linienverkehr außerhalb des Stadtgebietes München tätigt das Tochterunternehmen „Busverkehr Südbayern“ (BSB) – gegründet 2004 von Baumann Busbetriebe und Autobus Oberbayern – im Auftrag des Münchner Verkehrsverbunds (MVV) mit eigenen Konzessionen.

Gegenwärtig und auch in Zukunft sieht der Jungunternehmer insbesondere das Thema Fachkräfte im Fahrdienst als eine große Herausforderung. Denn gerade beim Fahrpersonal fehle der Nachwuchs, nicht zuletzt wegen der langen Ausbildung und der hohen Kosten für die künftigen Busfahrer. Seiner Meinung nach sei an dieser Stelle die Politik gefragt, indem beispielsweise mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt würden, um Anreize zu schaffen und den Beruf attraktiver zu ma-

„Pünktlichkeit und freundliche Fahrer sind sehr wichtig.“

Harald Baumann

Bahn-BKK eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Arbeitsplatzprogramm, das die Mitarbeiter für Gesundheitsthemen sensibilisieren und sie dabei unterstützen soll, stärker auf ihre Gesundheit Acht zu



Instandhaltung: Die Werkstatt mit Lackiererei und Montagehallen wurde kürzlich erneuert und der Länge der Gelenkbusse angepasst.

chen. Er selber hat derzeit einen Auszubildenden im Unternehmen.

Um die Busbranche zu stärken, engagiert sich der junge Betriebswirt beim LBO, unter anderem steht auch das Thema Fachkräfte im Fahrdienst auf der Agenda.

Für Harald Baumann ist die Motivation seiner Mitarbeiter von großer Bedeutung und daran wird stets gearbeitet: Das Unternehmen hat vor etwa einem Jahr einen sogenannten Gesundheitszirkel in Zusammenarbeit mit der

Bahn-BKK eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Arbeitsplatzprogramm, das die Mitarbeiter für Gesundheitsthemen sensibilisieren und sie dabei unterstützen soll, stärker auf ihre Gesundheit Acht zu

geben. Das Programm beinhaltet Themen wie Fahrerplatzergonomie und Rückenberatung, Neugestaltung der Aufenthaltsräume bis hin zu Ernährungs- und Bewegungsberatung. Mit dem Gesundheitszirkel wolle Baumann das Wohlbefinden und die Motivation seiner Mitarbeiter steigern und die Erhaltung der Gesundheit nachhaltig fördern.

Um auch in Zukunft sowohl im Linien- als auch im Schülerverkehr „im Rennen bleiben zu können“, plant Harald Baumann eine Ausweitung seiner Sparten. Dies sei nur durch Beteiligung an Ausschreibungen oder aber auch durch Zukäufe möglich.

Über das Unternehmen Baumann Busbetrieb berichtete Askin Bulut.



Die MAN Lion's Regio werden auch im Ausflugsverkehr eingesetzt.